

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kersten Artus (DIE LINKE) vom 14.05.10

und Antwort des Senats

Betr.: Personalschlüssel Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG)

Der Personalschlüssel und die Qualifizierung der Mitarbeiter ist ein wichtiges Instrument jeder Behörde, um die umfangreichen Aufgaben bewältigen zu können.

Daher frage ich den Senat:

Bei der Beantwortung wird davon ausgegangen, dass mit „Personalschlüssel“ der Personalbestand und mit „Jahresscheiben“ (Fragen 4. und 5.) ein Jahreszeitraum gemeint ist.

Datengrundlage für die angegebenen Zahlen (bei den Fragen 1., 4. und 5.) ist die Dezentrale Berichtsdatenbank (DezBer)¹. Dargestellt wird grundsätzlich der statistische Personalbestand (Pstat), der sich zusammensetzt aus den befristeten und unbefristeten Beschäftigten mit monatlichen Bezügen zum Stichtag (jeweils 31.12. des Jahres), ohne Ausbildungsverhältnisse, geringfügig Beschäftigte, Beurlaubte, Beschäftigte der Sonderprogramme für Schwerbehinderte, Rückkehrer Winterhuder Werkstätten und Beschäftigte des ehemaligen Krankenhauses Rissen.

Die Fehlzeitenangaben sind zeitraumbezogen (jeweiliges Berichtsjahr).

Der Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung sowie die Winterhuder Werkstätten werden nicht berücksichtigt.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

- 1. Wie ist der Personalschlüssel der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz insgesamt bemessen? Wie ist der Personalschlüssel auf die einzelnen Ämter bemessen? Wie hoch ist dafür das Finanzvolumen pro Jahr? Wie hoch ist davon der Anteil des Finanzvolumens an Sozialversicherungsbeiträgen einschließlich der Beihilfeleistungen?*

Bitte auf die Versicherungsarten und Beihilfen aufschlüsseln.

Personalbestand am 31. Dezember 2009:

Ämter/Bereich	männlich (m)	weiblich (w)	gesamt (ges)
Amt für Zentrale Dienste (Z) inkl. Öffentlicher Rechtsauskunft (ÖRA)*	102	132	234
Amt für Familie (FS)	146	290	436

¹ Die DezBer erhält ihre Daten anonymisiert aus den Eingaben der Personalabteilungen in PAISY.

Ämter/Bereich	männlich (m)	weiblich (w)	gesamt (ges)
Amt für Soziale Dienste (SI)	70	98	168
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz (G)**	387	487	874
Sonstige Bereiche (S.B.) (BL, IR, PR, P, LIZ)***	27	37	64
Gesamt	732	1.044	1.776

Quelle: DezBer

* Zum 1. Dezember 2008 wurden die Verwaltungsbereiche der Dienststellen SF und G zum gemeinsamen Amt für Zentrale Dienste zusammengelegt.

** Inklusive des Instituts für Hygiene und Umwelt.

*** Behördenleitung, Innenrevision, Personalrat, Präsidialabteilung, Leitstelle Integration und Zivilgesellschaft.

Anteil des Finanzvolumens an Sozialversicherungsbeiträgen einschließlich Beihilfeleistungen:

Kapitel	Beamte: Aktiv- bezüge 2009	Beschäftigte: Bezüge 2009						Zuschlag Versorgung/ Beihilfe		
		Aktiv- bezüge gesamt	davon Dienst- bezüge	davon Renten- versi- che- rung	davon Kran- ken- versi- che- rung	davon Arbeits- losen- ver- siche- rung	davon Pflege- versi- che- rung	Versor- gungs- anteil Beamte 2009	Zusatz- versor- gung Beschäf- tigte 2009	Bei- hilfe 2009
4000	4.776	8.972	7.500	746	548	105	73	1.445	786	191
4010	0	601	502	50	37	7	5	0	54	0
4200	546	354	296	29	22	4	3	164	32	22
4220	3.023	5.611	4.691	467	342	66	46	906	504	121
4440	1.760	5.924	4.952	493	362	69	48	528	529	70
4500	635	1.335	1.116	111	81	16	11	191	120	25
4600	2.860	5.309	4.438	442	324	62	43	836	465	111
4910	8.281	14.939	12.488	1.243	912	175	122	2.523	1.412	334
4920	463	2.430	2.031	202	148	28	20	133	218	18
HU Wiplan*	1.035	12.116	10.263	1.021	749	144	100	376	1.088	45
gesamt BSG										
94.219	23.380	57.591	48.278	4.803	3.524	676	471	7.102	5.209	938

Beträge in Tsd. Euro

* Wirtschaftsplan

2. Über welche berufliche Qualifikation und Erfahrung verfügen die jeweiligen Leiter der einzelnen Ämter der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz?

Die Amtsleitungen verfügen alle über langjährige Erfahrungen in der Leitungsfunktion sowie über jeweils fundierte fachliche Kenntnisse.

Die beruflichen Qualifikationen sind: Diplom-Kauffrau beziehungsweise Diplom-Kaufmann, Diplom-Volkswirtin beziehungsweise Diplom-Volkswirt, Volljuristin beziehungsweise Volljurist.

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wurde von einer personengenauen Zuordnung abgesehen.

3. Wie viele Stellen der Behörde sind gegenwärtig nicht besetzt?

Bitte aufschlüsseln auf die Ämter und deren Untergliederungen.

Unbesetzte Stellen, aufgeschlüsselt auf die Ämter und deren Untergliederungen (Stand: 30. April 2010), siehe nachstehende Tabelle. Dabei ist zu beachten, dass eine Planstelle die Berechtigung der Verwaltung darstellt, eine Stelle mit Budgetfolgen zu besetzen. Obergrenze für die Besetzung der Planstellen bildet jedoch das jährlich zugewiesene Personalbudget, sodass immer eine gewisse Vakanzenquote gehalten werden muss, um das Budget auskömmlich zu bewirtschaften.

Außerdem beinhalten die vakanten Stellen weitere temporäre Positionen, zum Beispiel durch Gehaltsablauf, Arbeitszeitreduzierungen, Beurlaubungen und in der Ausschreibung befindliche Stellen, sodass die benannten Vakanzen lediglich eine Stichtagserhebung darstellen und nicht die Zahl der ganzjährig vakanten Stellen. Ein Teil der als frei ausgewiesenen Stellen ist auch darauf zurückzuführen, dass eine Anpassung des Stellenplans an wegfallende Aufgaben nicht vorgenommen wurde.

Kapitel	Bezeichnung	Freie Stellen
4000	AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE (Z) Zentrale Funktion einschl. Präsidialabteilung, Innenrevision, Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen, Stabsstelle Lebenslagenberichterstattung, Personalrat, Vertrauensperson der Schwerbehinderten	25,90
4000	Leitstelle für Integration und Zivilgesellschaft	0,29
4000	IT-Management und Verwaltungsservice G	0,37
4000	IT-Management und Verwaltungsservice SF	0,54
4000	Organisations- und Personalmanagement	1,97
4000	Ressourcensteuerung	1,51
4000	Rechtsangelegenheiten	0,83
4000	Unternehmensbeteiligungen u. Verwendungsnachweisprüfungen	1,84
4010	Öffentliche Rechtsauskunfts- und Vergleichsstelle	0,43
4200	AMT FÜR FAMILIE (FS) Zentrale Funktion einschl. Projektgruppe „IT-Projekt Jugendwesen, Sozialhilfe und Wohngeld (JUS-IT)“, und „Stabsstelle Stadtprojekte“	3,90
4200	Kinder- und Jugendhilfe	3,21
4200	Familie und Kindertagesbetreuung	3,11
4200	Überregionale Förderung und Beratung, Landesjugendamt	4,95
4220	Versorgungsamt Hamburg	20,22
4600	AMT FÜR SOZIALES (SI) Zentrale Funktion einschl. Zuwendungen sowie Controlling und Ressourcensteuerung	16,10
4600	Soziale Hilfen	1,33
4600	Senioren, Pflege und Rechtliche Beratung	0,23
4600	Rehabilitation und Teilhabe	2,90
4910	AMT FÜR GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (G) Zentrale Funktion einschl. Gesundheitswirtschaft sowie Fachkraft für Arbeitssicherheit und Sozial- und Suchtberatung,	0,02
4910	Verbraucherschutz	59,86
4910	Gesundheit	23,38
4940	Institut für Hygiene und Umwelt	62,16

4. *Wie hoch sind die Ausfalltage wegen Krankheit der Mitarbeiter im Zeitraum von 2004 bis 2009 gewesen?*

Bitte Angaben nach Geschlecht in Jahresscheiben und auf die einzelnen Ämter aufschlüsseln.

Fehltag (jeweils 01.01. – 31.12.)												
Jahr	Sonstige Bereiche (siehe Frage 1.)			Z			FS			SI		
	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.
2004	228	442	670	1.053	2.086	3.139	2.602	5.490	8.092	2.659	5.275	7.934
2005	208	351	559	977	2.004	2.981	2.806	5.711	8.517	2.617	3.539	6.156
2006	156	344	500	1.146	2.096	3.242	2.998	5.516	8.514	1.298	2.530	3.828
2007	147	201	348	1.405	1.908	3.313	2.377	5.875	8.252	1.265	2.400	3.665
2008	178	472	650	1.074	1.652	2.726	2.404	5.134	7.538	1.486	2.429	3.915
2009	238	627	865	1.113	1.815	2.928	2.096	4.435	6.531	1.094	1.831	2.925

Jahr	G			BSG Gesamt		
	m	w	ges.	m	w	ges.
2004	k.A.	k.A.	14.266	k.A.	k.A.	34.101
2005	k.A.	k.A.	14.784	k.A.	k.A.	32.997
2006	5.634	7.709	13.343	11.232	18.195	29.427
2007	5.538	8.149	13.687	10.732	18.533	29.265
2008	5.097	7.835	12.932	10.239	17.522	27.761
2009	4.776	6.932	11.708	9.317	15.640	24.957

Quelle: DezBer

Für die Jahre 2004 und 2005 liegen für das Amt G keine geschlechtsspezifischen Angaben vor.

5. *Wie hat sich der Personalschlüssel der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz im Zeitraum von 2004 bis 2009 entwickelt? Welche Aufgabenbereiche wurden ausgebaut beziehungsweise zusammengelegt oder gestrichen?*

Bitte aufschlüsseln in Jahresscheiben und auf die Ämter und Referate.

Entwicklung des Personalbestands:

statistischer Personalbestand (jeweils 31.12.)												
Jahr	Sonstige Bereiche (siehe Frage 1)			V / Z			FS			SI		
	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.
2004	16	25	41	97	117	214	174	332	506	158	269	427
2005	17	22	39	99	118	217	192	345	537	123	209	332
2006	15	19	34	100	127	227	180	324	504	95	156	251
2007	15	18	33	94	116	210	178	317	495	97	158	255
2008	26	40	66	110	145	255	147	282	429	116	172	288
2009	27	37	64	102	132	234	146	290	436	70	98	168

Jahr	G			BSG Gesamt		
	m	w	ges.	m	w	ges.
2004	451	544	995	896	1.287	2.183
2005	446	557	1.003	877	1.251	2.128

Jahr	G			BSG Gesamt		
	m	w	ges.	m	w	ges.
2006	427	527	954	817	1.153	1.970
2007	415	525	940	799	1.134	1.933
2008	384	482	866	783	1.121	1.904
2009	387	487	874	732	1.044	1.776

Quelle: DezBer, für 2004 und 2005 G-interne Datenbank PINUP

Aufgabenbereiche, die ausgebaut beziehungsweise zusammengelegt oder gestrichen wurden:

Jahr	Veränderung	Aufgabenbereich	Betroffenes Amt	Abgabe an/ Zugang von
2004	Zugang	Kindertagesbetreuung	FS	BBS
2004	Abgabe	Beschäftigungsförderung, Arbeit	FS, AO	BWA
2005	Abgabe	Soz. Dienste für Zuwanderer u. Wohnungslose, Fachstellenkonzept	SI	Bezirke
2006	Abgabe	Rechtliche Betreuungen	SI	BezAmt Altona
2006	Abgabe	Sozialhilfegewährung für Obdachlose und ARGE	SI	BezAmt Mitte
2006	Zugang	Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz	(BSG)	BUG
2006	Abgabe	Jugendpsychologischer und -psychiatrischer Dienst, Adoptionsvermittlung	FS	BezAmt Nord
2007	Abgabe	Winterhuder Werkstätten	FS	in GmbH
2009	Abgabe	Eingliederungshilfe	SI	BezAmt Wandsbek
2009	Abgabe	MOMO-Beratungsstelle	SI	BezAmt Mitte
2009	Abgabe	Gleichstellung (im Zusammenhang mit der Einrichtung der AS Vielfalt)	FS	JB

Eine Zuordnung der Veränderungen auf die Referatsebene ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

6. Welche Qualifikationsmerkmale sind künftig überwiegend in den Ämtern und Fachbereichen gefordert?

Die BSG zeichnet sich aufgrund ihrer vielfältigen Aufgaben auch durch eine besondere Berufsvielfalt aus. Derzeitig sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 50 Berufen in der BSG beschäftigt. Insofern ist auch in Zukunft mit einem entsprechend vielfältigen Bedarf zu rechnen.